

Fuchs und Hase: eine außergewöhnliche Freundschaft



Eine sigikid-Vorlesegeschichte



Füchse jagen Hasen. Das weiß doch jedes Kind. Es gibt sogar ein Kinderlied – vielleicht kennst du es? „Fuchs du hast den Hasen gestohlen, gib ihn wieder her...“. So ähnlich lautet das doch, oder? Naja, jedenfalls... Füchse jagen Hasen.

Das lernt ein Fuchs auch schon von Kindesbeinen an. Sobald ein Fuchswelpe alt genug ist, um den Bau zu verlassen, bringen ihm seine Eltern, Großeltern, Onkels, Tanten, Nachbarn bei, dass Füchse Hasen jagen. In der Fuchsschule gibt es sogar ein eigenes Unterrichtsfach zum Thema Hasenjagd. Da lernt man dann, als Fuchs ganz schnell zu rennen. Man lernt, wie man einen Hasen austricksen kann. Wo sich Hasen gerne verstecken. Woran man den Unterschied zwischen einem Hasen und einer Maus erkennt. Und alles andere, was man eben über die Hasenjagd wissen muss.

Genau hier – im Klassenzimmer der Fuchsschule – hockt auch Tilky Fuchs. Tilkys Lehrer erklärt gerade die 10 wichtigsten Regeln zur Hasenjagd. Da hebt Tilky seine Pfote. Das macht man nämlich so in der Schule: bevor man etwas sagt, streckt man die Hand nach oben und meldet sich.

„Ja?“, fragt der Lehrer.

Tilky sagt: „*Herr Lehrer, wenn man Hasen jagt, kann man doch gar nicht mit ihnen spielen. Sie laufen ja dann dauernd davon. Ich würde aber lieber mit den Hasenkindern spielen.*“

„Das geht nicht!“, antwortet der Lehrer streng.

„*Wieso nicht?*“, fragt Tilky.

„*Weil du ein Fuchs bist. Und weil Füchse Hasen jagen*“, sagt der Lehrer.

„*Und wenn ich lieber mit den Hasen spielen möchte?*“, fragt Tilky nochmal.

„Das geht nicht!“, wiederholt der Lehrer, „*Hast du im Unterricht denn nicht aufgepasst? Füchse spielen nicht mit Hasen! Sie jagen sie!*“

„Aber warum können Füchse denn nicht mit Hasen spielen? Das wäre doch tausendmal schöner als ihnen dauernd hinterherzurennen“, fragt der Fuchs.

Darauf weiß sein Lehrer auch keine Antwort. Aber er gibt es natürlich nicht zu, dass er keine Antwort hat. Stattdessen sagt er: „Füchse und Hasen sind keine Freunde. Das ist nun einmal so!“

Tilky zuckt mit den Schultern: „Also, ich finde das doof.“

Au weia! Das hätte Tilky wohl in der Schule nicht sagen dürfen. Denn jetzt wird der Lehrer ein bisschen sauer. Er sagt: „Egal, wie du das findest! Füchse und Hasen können keine Freunde sein, und damit basta! Ich bin schließlich der Lehrer, und wenn ich es sage, dann ist das so.“



Hm... Meinst du, Tilky ist mit der Antwort zufrieden?

Nein. Absolut nicht.



Nach der Schule, auf dem Heimweg, ist Tilky viel stiller als sonst. Er ist sehr nachdenklich.

Und nachdenklich geht er auch zu seinem Lieblingsbaumstamm am Waldrand und setzt sich hin.

Während der kleine Fuchs da sitzt, will ich dir erzählen, was nur ein paar Hundert Meter von ihm entfernt passiert. Dort, gut versteckt von Büschen und Blättern, ist nämlich die Hasenschule. Und dort haben die kleinen Hasenkinder gerade ein besonderes Unterrichtsfach. Eins, das an jeder Hasenschule gelehrt wird. Es heißt: „Angsthaserei“.

Ein kleiner Hasenjunge hebt seine Pfote und meldet sich. Er heißt Tokky.

„Ja?“, fragt der Hasenlehrer.

Tokky fragt: „Herr Lehrer, warum müssen Hasen eigentlich Angst vor Füchsen haben?“

Der Lehrer antwortet: „Na, weil Füchse uns Hasen jagen. Daher nennt man uns ja auch Angsthasen. Wir haben Angst vor Füchsen!“

Tokky überlegt. Dann meldet er sich nochmal: „Herr Lehrer, wäre es nicht viel schöner, keine Angst zu haben? Ich wäre viel lieber ein Muthase als ein Angsthase.“

Der Lehrer schüttelt den Kopf: „Das geht nicht. Du wurdest nun einmal als Angsthase geboren. Und ein bisschen Angst ist ja auch sinnvoll. Denn wenn man Angst hat, rennt man vor den Füchsen davon. Füchse sind schließlich unsere Feinde.“



Tokky ist über die Antwort nicht glücklich. Er hat keine Lust, ein Angsthase zu sein. Und er hat keine Lust, immer vor Füchsen davonzurennen. Das ist sooo anstrengend! Und so ist auch Tokky nach der Schule ganz ruhig und still. Er ist sehr nachdenklich. Und nachdenklich setzt auch er sich am Waldrand hin, stützt seinen Kopf auf seine Pfoten, und überlegt.

Jetzt rate mal, wer keine zehn Meter von Tokky entfernt ebenfalls am Waldrand sitzt?

Genau: Tilky, der Fuchs. Oha! Fuchs und Hase am selben Ort! Ob das gut geht?

Was meinst du?

Nun, lass es uns herausfinden:

Am Anfang haben die beiden Tiere sich noch gar nicht bemerkt. Jeder ist ja ganz nachdenklich und in seinen Gedanken versunken. Aber nach einer Weile blickt Hasenkind Tokky auf und erschrickt: Nicht weit von ihm entfernt hockt ja ein Fuchs! Normalerweise würde ein Hase jetzt sofort Reißaus nehmen und so schnell wie er nur kann wegrennen.

Das macht Tokky aber nicht. Ganz still bleibt er sitzen und wartet ab. Neugierig beobachtet er den Fuchs.

Und da bemerkt auch Tilky den Hasen. Ein Hase, ganz nah! Normalerweise würde ein Fuchs jetzt sofort losrennen und den Hasen jagen. Aber Tilky steht nicht auf und rennt nicht los. Er hat keine Lust, Hasen zu jagen.

Tokky schaut verwundert Tilky an und fragt: *„Jagst du mich denn jetzt nicht?“*

Tilky schüttelt den Kopf. *„Nein. Ich finde Hasenjagen doof. Und du – solltest du nicht vor mir wegrennen?“*

Tokky schüttelt seinen Kopf und sagt: *„Ich will kein Angsthase mehr sein.“*

Das versteht Tilky. Dann meint er: *„Wollen wir vielleicht zusammen was spielen?“*

Tokky überlegt: *„Ja, gerne. Was hältst du von Verstecken?“*

Oh, davon hält Tilky sehr viel. Eine ganze Weile spielen sie Verstecken dort am Waldrand. Dann finden sie einen Tannenzapfen und spielen damit Fußball. Der Vogelbeerenbusch ist das Tor. Ujj, was macht das Spaß zusammen zu spielen!

Tokky und Tilky haben so viel Spaß, dass sie gar nicht merken, dass sie immer mehr Zuschauer bekommen.

Verwundert gucken den beiden nämlich ganz viele Füchse und ganz viele Hasen zu.

„Tilky! Du kannst doch nicht mit einem Hasen Fußball spielen!“, ruft der Lehrer der Fuchsschule empört: *„Ihr seid doch Feinde!“*

„Jetzt nicht mehr!“, lacht Tilky.

„Hast du denn gar keine Angst, Tokky?“, ruft der Lehrer der Hasenschule besorgt.

„Jetzt nicht mehr!“, antwortet Tokky lachend.

Und dann rufen plötzlich alle Hasenkinder: *„Wir wollen auch Fußball spielen!“*

Und die Fuchskinder ganz begeistert: *„Wir auch!“*

Und bevor die Lehrer noch irgendetwas sagen können, sind alle Hasen- und Fuchskinder auf den Platz gestürmt, rennen hinter dem rollenden Tannenzapfen her und schießen gemeinsam Tore. Sie lachen und kichern und freuen sich über das gemeinsame Spiel.

Sie erzählen sich auch Geschichten und lustige Witze, klatschen einander in die Pfoten und umarmen sich. Und alle merken: Freunde zu sein macht tausendmal mehr Spaß als Feinde zu sein!

Das merken am Schluss dann sogar die Lehrer.



Weißt du, was sie machen?

Der Lehrer der Fuchsschule stellt sich als Torwart vor den Vogelbeerenbusch. Und der Lehrer der Hasenschule stellt sich als Schiedsrichter in die Mitte. Und den beiden gefällt das richtig, richtig gut.

Am Abend, nachdem die Hasen- und Fuchskinder stundenlang miteinander gelacht und gespielt haben und nun müde in ihren Betten liegen, fühlen sie sich besonders glücklich.

Die Fuchskinder freuen sich: „*Wie schön, dass wir jetzt keine Hasen mehr jagen müssen!*“

Und die Hasenkinder sagen lächelnd: „*Wie schön, dass wir vor den Füchsen nicht mehr wegrennen müssen!*“

Und dann schlafen sie ein und freuen sich schon auf den nächsten Tag, wo Hasen und Füchse wieder friedlich miteinander spielen.

Und Tilky und Tokky? Möchtest du noch wissen, was aus diesen beiden später geworden ist? Nun, stell dir vor: Beide sind später Lehrer geworden! Tilky ist Lehrer einer Fuchsschule. Dort unterrichtet er Hasen-und-Fuchs-Spiele. Die jungen Füchse lernen bei ihm die allerbesten Spielideen, um gemeinsam mit Hasenkindern zu spielen.

Tokky hingegen ist Lehrer einer Hasenschule. Er bringt den Hasenkindern bei, keine Angst mehr zu haben. Und rate mal, wie sein Unterrichtsfach heißt? „*Muthaserei!*“! Und das, das ist doch ein ziemlich cooler Name, oder?

Übrigens:

Möchtest du wissen, woher Tilky und Tokky ihre Namen haben?

Nun, **Tilki** (mit i) ist türkisch für **Fuchs**.

Und **Tokki** (mit i) ist koreanisch für **Hase**.

Wir haben nur aus dem „i“ ein „y“ gemacht.



Ja wer ist denn das?



Und das? Finde es heraus und klicke sie an! :)

Noch mehr über den Fuchs und den Hasen findest du auf unserem Kinderblog.

[Einfach hier klicken!](#)